

# Sturm & Drang

Von die-in-darkness

## Kapitel 1: Wiedersehen

Sturm und Drang

Kapitel 1

~~~Sie trafen sich nach fast 2 Jahren wieder.

Durch puren Zufall.

Die braunhaarige hatte nicht mehr damit gerechnet alle Bladebreaker auf einem Haufen wieder zutreffen.

Doch mit diesem Wiedersehen, veränderte sich das komplette Leben des Teams.~~~

Am späten Nachmittag, nach einigen Stunden Bahnfahrt und ungeplanten Stopps, erreichte die junge Frau endlich ihr Ziel.

Das Campinggelände eines riesigen Mittelalterfestivals.

Gemütlich suchte sie nach einem geeigneten Platz um dort ihr Zelt aufzuschlagen.

Doch plötzlich wurde sie von ihrer Suche abgelenkt.

Beim Vorbeigehen an einer Gruppe jungen Erwachsenen, sprach sie einer von ihnen gezielt an.

„Hilary?“

„Hm?“

Sie blieb stehen.

Die männliche Person aus der Gruppe kannte ihren Namen. Und seine Stimme kam ihr auch bekannt vor. Sie drehte sich in die Richtung der Stimme, als die Person winkend auf sie zusteuerte.

„Hil! Was machst du denn hier? Wir haben uns ja ewig nicht gesehen!“

„Äh...Du?“

Tyson war es, der sie angesprochen hatte.

„Tyson..“

Hilary fehlten die Worte, denn sie hatte mit einem so plötzlichen Wiedersehen nicht gerechnet.

Nun sah sie auch die anderen.

Sie waren alle da.

„Ich will mir eigentlich einen ruhigen Platz für mein Zelt suchen und danach einmal das Gelände anschauen.“

„Klasse! Dann sind wir ja wieder komplett!“

Sie versuchte zu Lächeln, was nur bedingt funktionierte.

Ihr Freund hatte anscheinend noch nicht gemerkt, dass die junge Frau einen Wagen vor sich her schob.

Die überraschten Blicke ihrer Teamkollegen verrieten ihr, dass sie es bereits gemerkt hatten. Es war auch schwer zu übersehen.

Ja, Hilary Tachibana schob einen Kinderwagen vor sich her. Sie hatte ein Kind bekommen. Doch die Geschichte dazu, würde sie lieber aus ihrem Gedächtnis streichen.

Jetzt erhoben sich auch die anderen Jungs, um die Brünette zu begrüßen. Max, Ray und Kenny kamen auf sie zu und umarmten sie herzlich. Mittlerweile sahen sie alle reifer und erwachsener aus.

Bei Kenny konnte die junge Frau sogar einige Bartstoppeln erkennen. Der Anblick war ziemlich ungewohnt.

Kai war der einzige der vor dem Feuer sitzen blieb. Und er war dem Anschein nach nicht alleine.

Eine junge Frau saß neben ihm und starrte Hilary grimmig an.

„Wer ist die denn?“

Sie flüsterte diese Frage kaum überhörbar und in einem arroganten Unterton zu Kai. Dieser zuckte nur mit den Schultern und gab ihr keine Antwort.

Er war wie immer karg an Worten. Es hatte sich also doch nicht so viel verändert in den 2 Jahren.

Kai blickte in Hilary's Richtung und erhob sich von seinem Platz. Ein kurzes „Hey.“ huschte über seine Lippen, als er neugierig in den Kinderwagen blickte. Dabei wanderte eine seiner Augenbrauen verdächtig nach oben.

Aus dem Wagen strahlte ihn ein putzmunteres, lächelndes Baby an. Die Augen weit offen und in einem rotbraun leuchtend. Die kurzen, wenigen Zotteln auf dem Kopf wiegten sich im leichten Wind.

Er schaute zu Hilary, als wolle er ihr etwas sagen. Nur dazu kam er nicht, denn Tyson fing sofort an die Zelte der Jungs zusammen zu schieben um Platz für ein weiteres zu schaffen.

„Du kannst dein Zelt hier aufbauen!“

Voller Elan und strotzend vor Energie wartete er auf die Antwort der braunhaarigen

Frau.

„Okay. Ich -“

„Ach weißt du was? Ich bau das Zelt gleich für dich auf! Ich bin ein Meister im Zelte aufbauen!“

„Wohl eher im vernichten...“ kam es unterschwellig von Max und Kenny. Dafür ernteten die beiden einen bösen Blick seitens Tyson.

„Ach, ist schon gut. Ich kann das auch allein. Das ist schließlich nicht das erste Mal, dass ich das Zelt aufbauen muss.“

Aber Tyson ließ sich nicht stoppen. Er wühlte das Zelt aus seiner Verpackung und startete mit dem Aufbau. Ray, der das ganze mit ansah, griff beherzt ein um größere Schäden am Zelt zu verhindern. Und nach kurzer Zeit stand es recht stabil und sicher auf dem Boden.

„Setz dich zu uns. Willst du was essen? Wir haben Würstchen, Steaks und Brot. Und Salat ist auch noch da.“

Ray hatte wieder ein wahres Festmahl vorbereitet. Hilary verneinte seine lieb gemeinte Frage, denn sie hatte keinen Hunger. Eigentlich wollte sie nur über das Gelände schlendern. Dass sie hier ihre Freunde treffen würde, hatte sie nicht eingeplant.

„Naja, ich wollte nur über das Gelände schauen...“

„Dann kommen wir mit!“

„Lass mal! Ich geh erstmal allein, sonst halte ich euch nur auf.“

„Hm...wie du meinst...“

Tyson klang enttäuscht, aber die Brünette mochte jetzt niemanden bei sich haben. Sie griff nach ihrem Wagen und ging den Weg Richtung Festivalgelände weiter. Ein Glück, dass sie sich abwimmeln ließen und nicht weiter auf ihr Kind eingingen.

~~~Währenddessen auf dem Zeltplatz:~~~

„Boahhh! Habt ihr das Baby gesehen? Totaaal niedlich!“

Max kam aus dem Schwärmen kaum heraus.

„Ja, das stimmt allerdings! Ich würde nur gerne Wissen wer der Vater ist. Hilary ist

allein hier und normalerweise geht man doch mit seinem Partner zusammen auf so eine Veranstaltung, oder nicht? Vor allem mit Baby.“

Ray stimmte Max zu, warf aber diese ungeklärte Frage in die Runde.

„Vielleicht hat er sie sitzen lassen?“ kam es von Tyson.

Diesen Gedanken hatten die anderen auch schon.

Kai saß derweil etwas abseits der Gruppe und schien nachdenklich. Irgendetwas beschäftigte ihn.

„Hey Süßer...was ist los mit dir? Seit dieses Weib hier aufgetaucht ist, bist du so komisch. Wer ist die?“

Kate, die Kai's derzeitige Freundin war, setzte sich provokant auf seinen Schoß und spielte mit ihren Fingern in seinen Haaren, um ihn etwas abzulenken.

„Lass mich in Ruhe.“

Er ließ sie deutlich spüren, dass er jetzt niemanden brauchte, der ihn auf den Senkel ging. Er griff unsanft nach ihrer Hand und schob Kate von sich. Dann erhob er sich und klopfte seine Hose ab.

„Ich werde auch nochmal auf das Gelände gehen.“

„Gut, ich mache mich schnell nochmal hübsch!“

Kate stand nun auch auf und verschwand im Zelt.

„Hm.“

Im Zelt hörte man es rascheln und rumpeln. Dann fielen Kleidungsstücke zu Boden und ein Reißverschluss war zu hören. Kai hatte aber wirklich keine Lust auf Gesellschaft und ging ohne zu warten auf das Gelände. Die anderen schauten ihm hinterher, sahen sich vielsagend an und beschlossen so zu tun, als hätten sie nichts mitbekommen. Denn sie kannten ihn schon einige Zeit länger als Kate ihn. Ein 'Nein', bedeutete bei ihm auch 'Nein'.

Kai war schon aus der Sichtweite verschwunden, als sich der Reißverschluss vom Zelt öffnete und Kate heraus kam. Für sie, gefühlte 5 Minuten, waren in Wirklichkeit 15 Minuten.

Sie stand in einem kurzen schwarzen Rock vor dem Zelt. Ihr schlanker Körper passte sich perfekt an seine Form. Den Rock zierten viele silberne Ketten, die links und rechts herunterhingen. Ein knappes, schwarz-weiß gestreiftes Oberteil, in dem ihre üppige Oberweite noch besser zur Geltung kam, rundete ihr Outfit ab. Ja, es sah fast so aus, als würde sie jeden Mann einladen mit den Blicken darin zu versinken. Ihre Haare trug sie offen. Sie lagen ganz sanft auf ihrer Schulter. Mit ihren Händen fuhr sie sich durch's dunkelbraune Haar. Ihr Make-Up war, im Gegenteil zu ihrem restlichen Outfit, sehr dezent in schwachen Blautönen gehalten.

„Wo ist Kai?“

Kate schaute sich um, konnte ihn aber nicht mehr entdecken. Tyson, Ray und Max schauten sich gegenseitig an und zuckten nur mit den Schultern ohne ein Wort zu sagen.

„Das ist ein Scherz, oder? Ist dieser Kerl etwa ohne mich losgegangen?! Das gibt's doch nicht! Er weiß wie sehr ich so etwas hasse!“

Kate war rasend vor Wut. Sie stapfte mit dem Fuß auf den trockenen Boden und wirbelte damit eine kleine Staubwolke auf. Man würde dieser zierlichen Frau, einen so aufbrausenden Charakter gar nicht zutrauen. Aber irgendwie passte er mit dem ruhigen Charakter von Kai zusammen.

Sie drehte sich um, warf den Zeltstoff des Eingangs nach hinten und griff nach ihrer kleinen Tasche, die sie sich während des Gehens um die Hüfte band. So eilte sie in die Richtung des Geländes.

„Puh....die hat ja wieder eine Laune...“

Tyson klang erleichtert, da er ausnahmsweise nicht der Grund für ihren Ausraster war.

„Sicherlich nicht leicht für Kai, das zu ertragen.“ warf Kenny ein und rückte seine Brille zurecht.

„Da ist es nicht verwunderlich, dass Kai vor ihr flüchtet.“

Max fing an zu lachen und nahm sich eine Wurst vom Grill. Die anderen brachen ebenfalls in lautes Lachen aus.